

Sommerschluss – alles muss raus

Also schmeisse ich alles ins Wühlbecken und versuche, einen Überblick zu geben, was so alles los war...

CSD Zürich: wunderschöne Kulisse, kaum Publikum, grässlicher Festplatz.

CSD Dresden: begeistertes Publikum, unverbrauchtes Landvolk, Partystil: Kindergeburtstag.

Come Together Cup Berlin: Riesenspass, viel zu wenig Publikum.

Stadtfest Berlin: Wir durften die Hauptbühne moderieren: Dank an MarieMarlene.

Gaynight at the Zoo Berlin: GROSSARTIG!!! Bitte nächstes Jahr wieder!!!

CSD Berlin: Viele Mitstreiter, die kamen, weil die LoveParade ausfiel. So ist's recht.

CSD Köln: Das nach Kamelle kreischende Hetero-Karnevalspublikum war ein Alptraum.

CSD München: Auszüge aus den Vorschriften von Günther Beckstein:

Uniformen und Hoheitsabzeichen:

Das Tragen von Hoheitsabzeichen ist Nicht-Amtsträgern grundsätzlich untersagt und damit verboten! Zugleich ist aber auch eine Uniformierung der Teilnehmer nicht gestattet.

Die „Green Barrets“ dürfen also nicht teilnehmen, wenn sie alle gleich aussehen. Sobald sich die einzelnen Personen jedoch einfach und klar von einander unterscheiden, sie sozusagen optisch individualisiert sind, können die „Green Barrets“ wieder teilnehmen.

Wie muss man sich diese Individualisierung vorstellen? Ein buntes Band am Oberarm, ein Luftballon am Arm oder ein buntes T-Shirt, würden der Polizei schon genügen. Außerdem wäre gleich für jeden zu erkennen, dass dies kein „echter“ Soldat sein kann.

Trachten fallen übrigens, trotz Gleichartigkeit, nicht unter den Begriff Uniform. Und auch die Linedancer oder andere gleich kostümierte Teilnehmer brauchen sich keine Sorgen um ihre Kostüme machen.

CSD Rostock: Wie bereits in '03 + '04: unsere Nummer 1. Grosses Kompliment!

CSD Konstanz: Sehr puscheliger und schön organisiert. (Fahrt in die Provinzen, das lohnt!!!)

CSD Frankfurt: Mit 11h morgens die schlimmste Demo-Anfangszeit der Republik.

Demoroute: Publikumsfreie, einspurige Seitenstrassen. Der FLC hat uns Nonnen nicht in die Roughparty gelassen, obwohl wir vom Veranstalter eingeladen waren und hat eine 2000-Stück-Kondomspende von uns abgelehnt. Unsere Wertung dieses Jahr: unterirdisch.

Fetischtreffen Rostock: Ein tolles Wochenende! SEHR empfehlenswert. Bitte wiederholen!

CSD Braunschweig: Demo puscheliger, Bühnenprogramm grösstenteils schlimm.

CSD Mannheim: Beim Regenbogenfest im Schneckenhof des Schlosses wollte man uns das Verschenken von Kondomen verbieten, damit man keinen Ärger mit der Stadtreinigung bekäme. Sowas haben wir tatsächlich noch nie gehört. Absurd. Parties: prima.

Ledertreffen Hamburg: Eigentlich klasse. Heillos überfüllt, daher lange Schlangen überall.

Grössere Locations und mehr Mitarbeiter dringend erforderlich.

O.P.I.-Investiturnick: 1000 Dank an unsere grosszügigen Sponsoren.

Folsom Berlin: Es wächst, es wächst! Herrlich. Schönste Party: Spreebären. Absolut bescheuert war der Medienkrieg vorher, als die Bildzeitung und andere Folsom machen wollten zu: „Eine vergewaltigungspornografische Gewaltverherrlichungsveranstaltung von rassistischen Nazis“... Wir trugen „BLÖD“-Schilder...

Zu allen diesen und weiteren Veranstaltungen: Fotogalerien auf www.derorden.de.

Nächste Party der O.P.I.-Mission Rostock: 24.9., Disko 80, im „MOMO“ zu Rostock.

Allen Fleischeslüstigen sei dringend ans Herz gelegt: der HUSTLABALL im Kitkat zu Berlin am 21.10.

So, und dann wollen wir doch mal sehen, was uns unter der neuen Regierung alles ins Haus kommt. Wir rufen Euch mal wieder zu: Bewusst geniessen ist Lebensfreude.

Wer Fragen hat, darf sich gern unter mutterhaus@derorden.de melden.

Ihr Mäuse: ein dickes Bussi auf eine Stelle eurer Wahl. Eure Muddi Piccolettha O.P.I.

